



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 06.09.2016 05:55 Uhr | Susanne Moll

Alltagsupgrade

Neulich war noch mal so ein Tag, an dem einiges schief ging: Ich war zu spät dran, die Müslibox fiel geöffnet auf den Boden, der erste Termin war beim Zahnarzt und war schmerzhaft.

An diesen Tagen frage ich mich: Herr, Gott – warum hast Du uns nicht mit einer Resettaste geschaffen wie wir Menschen den Computer? Auf einen Knopf drücken, einen Moment warten, das System wird neu hochgefahren und man kann noch mal von vorne beginnen: Früher Aufstehn, Brot essen und dem Arzt sagen: "Doch, ich will eine lokale Betäubung für die Behandlung."

Aber Resettasten gibt es nicht – nicht in dieser Form. Die muss man sich ein wenig suchen im Leben. Und just an diesem Morgen hatte ich eine Wunderbare gefunden: Vom Zahnarzt bei Bad Honnef konnte ich mit dem Auto die übliche Strecke nehmen, oder eine Rheinfähre nutzen und auf der andern Flusseite ins Büro nach Bonn fahren.

Das war DIE Idee, fand ich. Und wusste nicht, warum ich da noch nie drauf gekommen war. Für diesen verkorksten Morgen war das genial und die 2,50 € für die Fähre bestens investiert. Obwohl der Tag diesig war, hab ich die kurze Überfahrt genossen, konnte das Steuer selber einige Minuten loslassen, mich zurücklehnen und die Gegend genießen. Der Rolandsbogen am Rolandseck, der Drachenfels im Siebengebirge: Auch ohne Sonne eine tolle Aussicht. Und auf dem Fluss mal eben daran denken, wo das Wasser schon herkommt und wo es noch hinfließt und wie praktisch ein starker Motor ist, der sich gegen die Strömung stemmt und Flusufer miteinander verbindet. Alles Pech vom Morgen floss auf und davon und die Welt sah deutlich freundlicher aus.

Die Autofähre zu nehmen, das war mein Reset für den verkorksten Tag. Wie ein unverhofftes Upgrade im Flieger von der Holzklasse zur Businessclass. Ein Alltagsupgrade. Oder nennen wir es mal: gelebte Alltagsspiritualität. Will meinen: Gerade in den Holzklasse-Momenten des Lebens Ausschau halten nach den kleinen Business-Class-Momenten. Ein Alltagsupgrade,

weil ich weiß, dass das es mehr gibt als zwischen Unzulänglichkeiten eingeklemmt zu sein.
Licht und Luft und wenigstens kurz eine andere Perspektive.

Dass Sie so ein Alltagsupgrade heute finden, liebe WDR2-Hörerinnen und Hörer, das wünscht
ich Ihnen.